

Wie der Geißbuben-Tanz die Polizei alarmiert

Herz fürs Brauchtum (33) Vorplattler Christof Winkler vom Trachtenverein Altstädten weiß so mache Anekdote

VON SABINE METZGER

Altstädten-Hinang Es sei schon ein besonderes Gefühl, wenn man mit all den Plattlern auf der Bühne steht und spürt, wie das Publikum im Saal mitgeht, erinnert sich Christof Winkler an die Auftritte beim großen Jubiläumsfest des Trachtenvereins Altstädten im vergangenen Jahr. Winkler ist Vorplattler und Jugendausbilder im Verein. „Wir haben große und starke Plattlergruppen“, sagt er, „darauf können wir sehr stolz sein.“

Ehrenamtliche Arbeiten

Christof Winklers Werdegang beim Trachten- und Heimatverein Altstädten:

- Seit 1999 Plattler in der aktiven Gruppe.
- Erster Vorplattler und Jugendausbilder.

Weitere ehrenamtliche Tätigkeit: Aktiv bei der Feuerwehr Hinang und in der Musikkapelle Altstädten.

Im Schnitt ein mal pro Woche treffen sich die aktiven Plattler des Trachtenvereins Altstädten zu ihren Proben. „Vor dem Wertungsplatteln proben wir natürlich öfter“, sagt der 23-jährige Christof Winkler, der in Hinang lebt. Wie sie beim Wertungsplatteln 2010 abgeschnitten haben, wissen sie noch nicht. „Wir warten jeden Tag auf Post.“

Zum festen Programm der Gruppe gehört der „Leybacher“, ein alter Allgäuer Plattler, an dessen Anfang die Trachtler aus Altstädten einen bayerischen Tanz gesetzt haben. „In diesem zusätzlichen Teil geht es vor allem um das Raus- und Reinstampfen der Männer“, erklärt Winkler. Ein Jahr Probezeit sei schon notwendig, bis der Leybacher „richtig sitzt“.

15 Tänze haben die Plattler im Repertoire. Darunter den „Vereinschlag“ mit seinen sauberen, kräftigen Schlägen und den „Geißbuben-Tanz“ mit dem lauten Peitschenknallen. Mit diesem Tanz verbindet Christof Winkler eine Geschichte, die er wohl nicht so schnell vergessen wird: „Es war vor zwei Jahren.

Wir hatten einen Auftritt und wollten den Gaisbuben-Tanz vorher noch einmal proben. Also sind wir auf einen Parkplatz gegangen. Dabei haben uns Urlauber aus Karlsruhe beobachtet. Die haben sofort bei der Polizei angerufen, eine Massenschlägerei gemeldet und damit einen Großeinsatz ausgelöst. Wir wussten gar nicht, wie uns geschah, als plötzlich lauter Polizisten um uns herumstanden.“

Die Gemeinschaft mit den Trachtlern und die Freude daran, Brauchtum und Traditionen zu pflegen, liegen Christof Winkler sehr am Herzen. Erst kürzlich haben die Plattler ein Wochenende in London verbracht. Da habe man wieder gespürt, wie stark der Zusammenhalt in der Gruppe sei, sagt Winkler. „Diese Reise war ein Erlebnis für uns alle.“ Als der Trachtenverein im vergangenen Jahr sein

Herz fürs Brauchtum



„90-Jähriges“ gefeiert hat, gehörte Christof Winkler zu den Helfern. „Zehn Tage vor und drei Tage nach dem Fest haben wir gearbeitet. Da nimmt man besser gleich Urlaub.“

Allerdings macht sich Christof Winkler nicht nur für die Trachtensache stark. Er ist seit vielen Jahren Atemschutzträger bei der Feuerwehr Hinang, hat beim Bau des neuen Feuerwehrhauses mitgearbeitet und hilft jetzt bei den Vorbereitungen fürs Einweihungsfest am 24. und 25. Juli. Zudem ist Winkler Hornist bei der Musikkapelle Altstädten. „In der Kapelle gefällt mir, dass mehrere Generationen zusammen Musik machen. Die Jüngsten bei uns sind zwölf Jahre alt, die Ältesten um die 70.“

Ende Juli steht in Altstädten ein großes Brauchtumsfest „im Bachtel“ an. Organisiert wird es vom Trachten- und dem Musikverein. Das bedeutet für Christof Winkler einen Dopeinsatz: Er wird als Hornist mit der Kapelle und als Vorplattler mit dem Trachtenverein auf der Bühne stehen.



Vorplattler beim Trachtenverein Altstädten: Christof Winkler. Foto: Sabine Metzger